

**Menschenretter
1945
Opfer im Wallenberg Mordprozess
1953
Gerechter
2012**

Zur Erinnerung an meinen Vater
„Wer immer ein Menschenleben rettet, hat damit gleichsam eine ganze Welt gerettet.“



„In Memory Károly Szabó"

*Briefmarken der Raoul Wallenberg Stiftung
Jerusalem*

eBook

© Tamás Szabó

München 2013

Kontakt: dbforum@online.de

Inhalt

Einleitung.....	4
Wer war Raoul Wallenberg, wer war Dr. Ottó Fleischmann?.....	5
Die Bedingungen werden schlechter.....	6
Ende Dezember 1944 wurde die schwedische Botschaft überfallen.....	7
24. Dezember 1944: Wallenberg kann nicht mehr helfen.....	8
8. Januar 1945: Überfall auf das zentrale Büro von Wallenberg.....	9
Persönliche Erinnerungen.....	11
Károly Szabó – Auszeichnung durch YAD VASHEM als Gerechter.....	14
Gedenkfeier, Ungarische Akademie der Wissenschaften	15
Familienfotos.....	16
Dr. Ottó Fleischmann papers, Library of Congress	19
A statement of gratitude for assistance and support.....	20
Quellen.....	21
Dokumente.....	22

Einleitung

Die Justizgeschichte meines Vaters, seine Opferrolle war fünf Jahrzehnte lang Staatsgeheimnis in Ungarn. Er ist im Oktober 1964 gestorben, wurde nur 48 Jahre alt.

Ich habe erst im Mai 2011 einen Teil der Wahrheit erfahren, mein Vater wurde des Mordes an einem schwedischen Diplomaten beschuldigt. Der Zeuge war jemand dessen Leben und dessen achtköpfige Familie mein Vater 1945 gerettet hat.

Die Akten, die ich bekommen habe, sagen nichts darüber, dass der Zeuge und mein Vater in diesem Geheimprozess gefoltert wurden. Das hat ein Mitarbeiter des Ungarischen Staatsarchivs herausgefunden. Der Zeuge wurde durch Folter mit Stromschlägen zu der Falschaussage und mein Vater wurde ebenfalls mit Stromschlägen zur Anerkennung des Mordes gezwungen. Nur der Tod des sowjetischen Diktators Stalin hat es verhindert, dass dieser Geheimprozess weitergeführt wurde. Die Opfer wurden von der Staatssicherheit mit Drohungen zur Geheimhaltung verpflichtet. Keine Entschuldigung, so lange die Opfer noch gelebt haben und auch noch 50 Jahre später keine Rehabilitierung.

Mein Vater wurde erst sehr spät, am 12. November 2012, posthum für die Menschenrettung als Gerechter von YAD VASHEM in Jerusalem ausgezeichnet.

Die Anerkennung kam nicht von selbst. Gegen das Vergessen haben fünf überlebende Gerettete und andere Helfer mit mir zusammen seit 2006, sechs Jahre lang gekämpft. Mein besonderer Dank mit den Namen der Helfer am Ende dieser Dokumentation. Dank auch an die Journalisten für ihre Berichte in Israel, Australien und Ungarn. Die Linke in Ungarn boykottiert noch immer, zuletzt im Wallenberg-Gedenkjahr 2012, die Erinnerung an meinen Vater. Es ist traurig.

In einigen Geschichtsbüchern wird der Arzt Dr. Fleischmann als ein Freund meines Vaters erwähnt. Wer war er? Welche Rolle hatte er bei der Menschenrettung? Im Januar 2013 habe ich Kopien aus dem Nachlass von Dr. Fleischmann aus der Library of Congress in Washington erhalten. Diese, bisher unbekannte Dokumente sind bedeutendes Puzzlestücke zur Geschichte meines Vaters und zu den letzten Tagen der Schlacht um Budapest.

Anmerkung: ein Kapitel mit dem Titel „Dr. Ottó Fleischmann papers in the Library of Congress“ ist in englischer Sprache.

Wer war Raoul Wallenberg, wer war Dr. Ottó Fleischmann?



Raoul Wallenberg - Foto ein Geschenk an Károly Szabó von der Mutter Wallenbergs 1947

Raoul Wallenberg war ein schwedischer Diplomat. Er war Angehöriger der sehr reichen schwedischen Bankiers- und Unternehmerfamilie. Sein Großvater war ebenfalls Diplomat. Bekanntheit erlangte er durch seinen Einsatz zur Rettung ungarischer Juden während des Zweiten Weltkrieges.

Wallenberg gab in Budapest sogenannte schwedische Schutzpässe aus. Diese Dokumente identifizierten die Inhaber als schwedische Staatsbürger, die ihre sichere Repatriierung erwarteten. Obwohl die Schutzpässe keine völkerrechtlich verbindliche Bedeutung hatten,

wurden sie von ungarischen und deutschen Behörden anerkannt. Wallenbergs Spur verschwindet 1945 in Moskau. Lange Zeit leugnete die Sowjetunion, dass Wallenberg sich überhaupt in der Sowjetunion befunden hatte. Am 6. Februar 1957 behauptete die Sowjetunion unter internationalem Druck in der Gromyko-Note, Raoul Wallenberg sei am 17. Juli 1947 in seiner Zelle in der Lubjanka-Gefängnis tot aufgefunden worden.



Otto Fleischmann - 15. August 1944 - Arbeitsbescheinigung an der Schwedischen Gesandtschaft

Dr. Otto Fleischmann war ein jüdischer Arzt. Er flüchtete 1944 aus Wien nach Ungarn und hat bei der schwedischen Botschaft Schutz gefunden. Dr. Fleischmann hat bei der Rettung von ungarischen Juden Raoul Wallenberg unterstützt. Er wurde in der Psychoanalyse von Sigmund Freud ausgebildet und war Jahrzehnte lang, bis 1962 mit der Tochter Freuds, Anna, in fachlichen Kontakt. Sein Wissen als Psychiater

war in den kritischen Kriegstagen Ende 1944 von besonderem Nutzen. Als in den Tagen des Terrors die diplomatische Verbindungen von Wallenberg versagten, hat Dr. Fleischmann in der verzweifelten Lage unkonventionelle Ideen entwickelt.

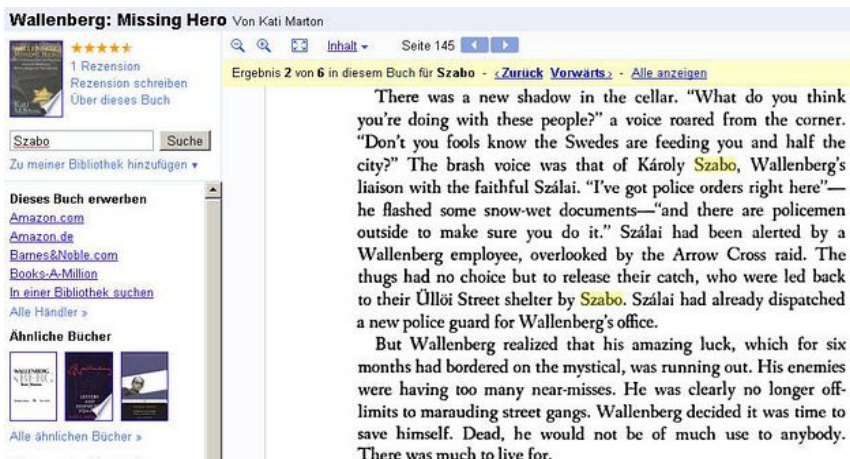
Die Bedingungen werden schlechter

Mitte Oktober 1944 wollte das ungarische Staatsoberhaupt Miklós Horthy einen separaten Waffenstillstand schließen. Horthy wurde von den Deutschen gefangen genommen und nach Südbayern verschleppt. Die ungarischen Pfeilkreuzler unter Ferenc Szálasi haben die Macht übernommen, wurden neuer Verbündeter Deutschlands.

Die Möglichkeiten von Raoul Wallenberg zur Menschenrettung wurden seit Oktober 1944 mit der Pfeilkreuzler-Regierung dramatisch verschlechtert, die Kontakte mit dieser Regierung wurden immer schlechter. Die persönliche Sicherheit von Wallenberg war gefährdet. Dr. Fleischmann hat verzweifelt nach neuen Möglichkeiten gesucht. Mein Vater, Karoly Szabo war Schreibmaschinenmechaniker an der schwedischen Botschaft. Dr. Fleischmann hat in einem Gespräch mit meinem Vater von einem früheren Schulfreund meines Vaters, Pál Szalai, erfahren. Szalai wurde von der Pfeilkreuzler-Regierung zum wichtigsten Verbindungsmann der Polizei ernannt.

Dr. Fleischmann hat etwas besonderes geplant, die Verkleidung meines Vaters zu einem Gestapo-Offizier mit dem typischen, schwarzen Ledermantel. Die nötigen Ausweise mit dem Unterschrift des deutschen Kommandanten von Budapest, General Karl Pfeffer-Wildenbruch, und der ungarischen Geheimpolizei hat der Freund meines Vaters, Pál Szalai, besorgt. Mein Vater war 1941 Frontsoldat in der Sowjetunion. Aus

der Hölle des Krieges ist ein gebrochener, verängstigter Mann zurückgekehrt, so hat es meine Mutter erzählt. Der Arzt und Psychiater Dr. Fleischmann hat meinen Vater seelisch so weit aufgebaut, gestärkt, dass er mit den bewaffneten Pfeilkreuzlern in einem lauten Befehlston streiten konnte. Dieses Verhalten, das laute Kommandieren,



aus dem Buch, Seite 145 von Kati Marton.

Die Autorin war mit dem US-amerikanischen Spitzendiplomaten Richard Holbrook verheiratet.

„selbstbewusste“ Beschimpfen der Pfeilkreuzler wird von mehreren Autoren in den Büchern von der schwedischen Gesandtschaft übereinstimmend beschrieben (Kati Marton, György Konrád, usw.).

Ende Dezember 1944 wurde die schwedische Botschaft überfallen



. Die schwedische Botschaft am Gellértberg in Budapest

Im Nachlass von Dr. Ottó Fleischmann (Library of Congress, Washington) befindet sich eine Aufzeichnung über die Zusammenarbeit mit Károly Szabó 1944-1945. Mein Vater wollte im November 1944 zuerst nur Informationen von seinem Pfeilkreuzler-Freund Pál Szalai an die schwedische Gesandtschaft übermitteln.

Die Pfeilkreuzler-Regierung ist am 11. Dezember 1944 aus Budapest geflüchtet. Budapest war von sowjetischen Truppen umschlossen, auf den Straßen haben bewaffnete Pfeilkreuzler die Menschen terrorisiert, Jagd auf Juden gemacht. Dr. Fleischmann und Dr. Hegedűs waren die ersten, die mein Vater vor der Erschießung gerettet hat. Die Gestapo-Verkleidung mit Ledermantel, blonde Haare, blaue Augen, die Ausweise und passender Befehlston haben ihre Wirkung gehabt. Am 24. Dezember wurde die schwedische Botschaft überfallen und das Personal verschleppt. Mein Vater hat die Botschaft von den Pfeilkreuzlern übernommen und die verschleppten Diplomaten aus dem Ghetto befreit.

24. Dezember 1944: Wallenberg kann nicht mehr helfen

Dr. med. Eva Löw
Spezialärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie

4059 Basel, 22.5.06
Unt. Batterieweg 162
Tel. : 35 77 81

A T T E S T

Am 24.12.44 versammelte uns R. Wallenberg – im schwedischen Schutzhaus, Ullöi u. 2 – 4, Budapest – wo wir ca. 100 jüdische Personen Zuflucht gefunden haben um uns mitzuteilen, dass von nun an jeder für seine Sicherheit selber sorgen muss, seine Möglichkeiten sind erschöpft, da mit den Pfeilkreuzlern keine Verhandlungen mehr möglich sind. Trotz seiner Mitteilung sind wir geblieben, da wir keine anderen Möglichkeiten hatten. – Kurz danach revidierte Wallenberg seine Mitteilung. Durch einen Ivan Nagy (Deckname für Karoly Szabo) und dank Ivan Nagy wird er, Wallenberg, seine Mission zuversichtlich bis zu Ende führen können.

Am 8.1.45 wurden sämtliche Juden – mit wenig Ausnahmen (von den Pfeilkreuzlern nicht gefunden, da sie sich in einem anderen Keller aufhielten) – von uniformierten Pfeilkreuzlern geholt, und in Gruppen aufgestellt, im Schnee marschierend, zum Donauufer geführt. Mitteilung: wir werden dort in den Fluss geschossen, wenn die Munition nicht würde genügen, so können sie mit deutscher Hilfe rechnen. – Kurz nach unserer Ankunft hielten plötzlich Polizeilastwagen beladen mit Polizisten an, angeführt von dem Polizeikommandant und Ivan Nagy (alias Szabo Karoly), die Aktion wurde gestoppt. – Wir sind nun “Damen und Herren” geworden, auch etwaige “Geschenke” (Diebesgut) wurde zurückgegeben; wir wurden mit dem Polizeilastwagen, geschützt von den Pfeilkreuzlern, ins schwedische Schutzhaus zurückgefahren. Hintergrund: nach unserer Abfuhr verständigte Wallenberg Szabo Karoly über die Geschehnisse, der via Polizeikommandant die Aktion stoppte, bzw. Die Rettung organisierte. Bis zum Kriegsende bzw. Befreiung von Pest bestand eine enge Zusammenarbeit zw. Wallenberg und Szabo, wie Wallenberg uns sagte, Szabo ermöglichte ihm seine Mission erfolgreich zu Ende zu führen. Er wollte nach seiner Rückkehr nach Stockholm Szabo dem schwedischen König (der damals noch politische Macht war) vordtellen. Wegen der Verschleppung Wallenbergs durch die Russen kam nicht mehr dazu.

Eva Löw schildert in diesem „Attest“, wie sich Wallenberg am 24. Dezember 1944 von seinen jüdischen Mitarbeiter verabschiedet und den Schutz seines zentralen Büros an Károly Szabó übertragen hat.

8. Januar 1945: Überfall auf das zentrale Büro von Wallenberg

Izraelische Kultusgemeinde in Pest
VII. Síp-utca 12.

Herrn Károly Szabó
an der königl. schwedischen Botschaft in Budapest

Bei dieser Gelegenheit übermitteln wir unseren Dank für die unvergesslichen Dienste, welche Sie seit Dezember vorigen Jahres an die bedrängten Juden in Budapest geleistet haben. Als Zeugen dieser Zeit wissen wir, dass in Kürze gar nicht berechenbar die vielen Menschenleben welche Sie zu retten geholfen haben, damals als der Beistand für Juden wirklich lebensgefährlich war. Für uns ist wichtig mit diesem Brief auszudrücken, dass Sie mit größter Bereitschaft neben uns standen in größter Not.

Besondere Dankbarkeit für die Hilfe am 8. Januar 1945, als 154 Personen aus dem schwedischen Haus Üllői út 4. zusammen mit Lajos Stöckler den Mitglied des Jüdischen Rates mit seiner achtköpfigen Familie verschleppt wurden. Sie kamen zusammen mit Herrn Pál Szalai und bewaffneter Polizeimacht zur Befreiung dieser zum Tode Verurteilten Gruppe.

Wir wiederholen, dass wir Zeugen dieser Zeit sind und wir wissen, dass dieser Beistand mit Lebensgefahr verbunden war und wir übermitteln in dieser Form den Dank der verquälten Menschen.

Budapest, 26. Februar 1945.

Mit Hochachtung

Stöckler
(eigenhändig)

Földes
(eigenhändig)

MOL (Staatsarchiv Ungarn)
Getto-Schriften



historic frontpage

Die Familie Jakobovits berichtet von der Rettung am 8. Januar 1945 am Donauufer



Budapest Üllői út 2-4, Wallenbergs zentrales Büro 1944-1945



Mahnmal in Budapest, Erinnerung an die Erschießungen 1945

Persönliche Erinnerungen

Eine bleibende, persönliche Erinnerung aus meinem dritten Lebensjahr, aus dem Jahr 1947: mein Vater hat sich auf eine Reise vorbereitet. Er hat mich in einem Reisekoffer gesteckt und in der Wohnung herumgetragen. Es war lustig, aber dunkel im Koffer.

Nach mehreren Jahren habe ich erfahren, dass diese Reise meines Vaters 1947 auf Einladung von Raoul Wallenbergs Mutter nach Stockholm führte. Die Familie Wallenberg ist noch immer die wohlhabendste und einflussreichste Familiendynastie in Schweden.

Wallenberg hatte drei Gäste am 12. Januar 1945 zum letzten Abendessen: Dr. Ottó Fleischmann, Károly Szabó und Pál Szalai in der Schwedischen Botschaft in der Gyopárstraße in Budapest. Am nächsten Tag, am 13. Januar 1945, meldete sich Wallenberg bei den Russen, wurde verhaftet und nach Moskau verschleppt.

Gleich nach dem Krieg hat mein Vater zusammen mit zwei Kollegen ein Unternehmen für Büromaschinen gegründet. Einer der Kollegen war Vilmos Plachy. Plachy hatte eine mit mir gleichaltrige Tochter Sylvia. Im Jahre 2006 habe ich Kontakt zu Sylvia Plachy aufgenommen. Sie lebt in New York. Ihr Sohn ist Filmschauspieler, Adrien Brody. Adrien wurde Oscar-Preisträger für die Hauptrolle im Hollywoodfilm „Der Pianist“.

Das kleine, gemeinsame Unternehmen meines Vaters und von Vilmos Plachy wurde 1950 verstaatlicht. Eine lebhafte Erinnerung für mich das Durchwühlen unserer Wohnung damals durch dunkle Gestalten. Mitarbeiter der Staatssicherheit haben unsere Bücher von zwei großen Wandregalen genommen, alle Bücher durchgeblättert und auf einen Haufen inmitten des Zimmers geworfen. Ich habe als Fünfjähriger bis auf die Knochen erschrocken zugeschaut. Mein Vater und die andere zwei Mitbegründer des verstaatlichten Unternehmens wurden zur Einschüchterung, ohne Prozess, einige Tage in einem Gefängnis festgehalten. Die Mitarbeiter der Staatssicherheit haben bei uns nichts gefunden, die Verschleppten wurden ohne Entschuldigung freigelassen.

Nur drei Jahre später, im Frühjahr 1953 ist mein Vater auf dem Weg zur Arbeit verschwunden. Zwei Gäste vom letzten Abend Wallenbergs in Budapest, Pál Szalai und Károly Szabó, wurden 1953 als Mörder von Wallenberg beschuldigt und verhaftet. Bis November 1953 hatten wir keine Nachricht. Nach seiner Freilassung hatte mein Vater bis zum Ende seines Lebens über die Umstände der Gefangenschaft

geschwiegen. Es waren bleibende Zeichen von Folter an seinem Kopf sichtbar.

Mein Vater ist mit 48 Jahren gestorben. Meine Mutter hat die Vermutung geäußert mein Vater ist an den Folgen des Folterns gestorben. Nach der Wende in Ungarn 1990 wurde der Wallenberg-Mordprozess bekannt. Ein Archivar des Ungarischen Staatsarchivs hat die Einführung des elektrischen Stromes am Kopf meines Vaters und am Kopf des falschen Zeugens in einer Dokumentation beschrieben.

2011 habe ich mit den Dokumenten aus dem Archiv der Ungarischen Staatssicherheit die Geschichte meines Vaters im Wallenberg-Mordprozess und die Namen der leitenden Staatssicherheits-Offiziere von 1953 teilweise rekonstruieren können.

Dokumente in englisch: <http://mek.oszk.hu/09600/09621/pdf/wallenberg-eng.pdf>

Erfahrungen seit der Wende 1990 in Ungarn

Ich lebe seit 1969 in Deutschland. Seit 1980 erst darf ich wieder nach Ungarn reisen. Irgendwie sind die Ungarn mit kommunistischen Laufbahnen nach der Wende doch Gewinner der Geschichte geworden. Die Linke in Ungarn boykottiert noch immer, sogar 2012, im Wallenberg-Gedenkjahr, die Erinnerung an meinen Vater. Damit habe ich nicht gerechnet. Es gibt eine linke Solidarität mit den Tätern des Stalinismus. Der Raoul-Wallenberg-Verein wurde in Ungarn bis 1990 als feindlich eingestuft, von der Staatssicherheit beobachtet.

Ich habe im autobiografischen Buch des Autors und linksliberalen Aktivisten György Konrád eine Episode von 1945 entdeckt. György Konrad sollte als Kind mit einer Gruppe von Juden zur Erschießung ans Donauufer geführt werden. Plötzlich kam jemand von der schwedischen Botschaft, in einer „nicht ganz echten“ Gestapo-Uniform, und hat im lauten Befehlston die Pfeilkreuzler verjagt.

Die folgenden Zitate von György Konrad zeigen, wie kompliziert die ungarische Geschichte ist. "Bei der ungarischen Staatssicherheit haben sich 1945 viele Juden beworben. Sie haben ihr Schicksal mit der Logik der Geschichte verbunden. Zuerst haben sie die Faschisten gefoltert, so haben sie es geglaubt, später allerlei sogenannte "feindliche Elemente" und darunter auch eine große Anzahl von Juden auch gefoltert. Das haben sie später, in den 1980-er Jahren verdrängt." Buch: „Die unsichtbare Stimme“, Konrad, Suhrkamp Verlag, 1998

Mein Vater wurde 1953 zusammen mit zwei führenden Personen der ungarischen jüdischen Gemeinde und dem Direktor des jüdischen Krankenhauses gefoltert.

Zitat aus György Konrads Tagebuch: 91–93. (ein Spiegel interview):

"Ich behaupte, dass die Gleichsetzung von Liberalismus und Bolschewismus

faschistische Rede ist. Der Spiegel-Reporter hat es so interpretiert: das ungarische Volk ist insgesamt faschistisch. (1992)" György Konrad bemerkt im Tagebuch, das er so nicht gesagt habe aber korrigiert die Entstellungen im Spiegel nicht, wenn er glaubt, dass diese für die Linke politisch nützlich sind. Bei einem Spiegel-Bericht über Ungarn im Herbst 2010 habe ich mich in einem Brief bei Paul Lendvai beklagt. Lendvai hat mir geantwortet: „die Aussagen von György Konrad werden im Spiegel verdreht. Das ist „leider so“ bei „diesen Spiegel Journalisten“, hat er geschrieben. Diese Praxis wurde von Konrad oder Lendvai bis heute ohne Korrekturen (oder mit Freude?) „geduldet“.

Es ist traurig, aber es ist in der komplizierten ungarischen Geschichte begründet, dass György Konrad ohne Vorbehalte, ohne Ausgewogenheit und Moral mit den „links politisierenden“ Ungarn sympathisiert. György Konrad hat die Opfer des linken Antisemitismus in seinem Buch 1998 beschrieben. Hat er später diese verdrängt? Der Politthriller von Costa-Gavras „Das Geständnis“ verewigt das Leiden der Opfer des sowjetischen Antisemitismus. Der Hauptdarsteller Yves Montand war Kommunist. Er empfand die Diktaturen in Osteuropa als Verrat am sozialistischen Ideal. Im Film von Costa-Gavras ist die Geschichte des Slánský Schauprozesses 1952, ein Vorläufer des Wallenberg Mordprozesses 1953 mit den Grausamkeiten des Folterns und der erpressten Geständnisse dargestellt.

In einen Interview vom März 2013 von György Konrad: „Man muss sehen, dass vor 1989 Aufsteiger-Familien in Ungarn den Ton angegeben haben, die kommunistische Laufbahnen genommen und davon profitiert haben – finanziell und durch Kontakte. Irgendwie sind sie nach dem Zerfall der Diktatur doch Gewinner der Geschichte geworden.“

Imre Kertész (Literatur-Nobelpreis) nach den Wahlen 2010 in Ungarn, Frankfurter Allgemeine Zeitung: "Ich bin nicht böse auf das ungarische Volk, das einer rechtsextremen Partei fast 17 Prozent der Stimmen gegeben hat. Diese Menschen sind völlig verzweifelt. Zwanzig Jahre herrschte Korruption vom ehemaligen Parteikader, jeder im Volk wurde betrogen und belogen" (1990 - 2010).

Klaus von Dohnanyi (SPD) im März 2013: Ungarn ist eine Demokratie. Es gibt Fehler wie überall. Zur Zeit wird Ungarn in den deutsche Medien, leider falsch, nur aus Quellen der 2010 abgewählten linksliberalen, ungarischen Opposition (György Konrad) dargestellt. Paul Hefty, Frankfurter Allgemeine Zeitung, meint: wegen fehlender ungarischer Sprachkenntnisse sind die deutschen Medien leicht zu täuschen. Beide, Dohnanyi und Hefty, haben ungarische Wurzeln.

Károly Szabó – Auszeichnung durch YAD VASHEM als Gerechter

Am 12. November 2012 wurde mein Vater als „Gerechter unter den Völkern“ von YAD VASHEM in Jerusalem ausgezeichnet.

YAD VASHEM



יד ושם

The Holocaust Martyrs' and Heroes' Remembrance Authority רשות הזיכרון לשואה ולגבורה

Jerusalem, 12 November 2012

Mr. Tamás Szabó
Bernhard-Rössner-Str. 13
82194 Gröbenzell/München
Germany

Dear Mr. Szabo,

We are pleased to announce that the Commission for Designation of the Righteous has decided to **award the title of “Righteous Among the Nations”** to your late father, **Szabó Károly**, for help rendered to Jewish persons during the period of the Holocaust at the risk of his life.

A medal and certificate of honor will be mailed to the Israeli embassy in Berlin, which will organize a ceremony in his honor. Please take into consideration that the process of preparing the awards will take at least one month. In the future his name will be added on the Righteous Honor Wall at Yad Vashem.

We should appreciate receiving photos of your father, preferably of the wartime period. We kindly suggest that you establish contact with the Embassy - see contact information below - in order to learn of their plans for the ceremony and its date.

Sincerely yours,

Irena Steinfeldt
Director, Dept. for the Righteous

Ungarische Akademie der Wissenschaften 6. Dezember 2012



Eröffnung: der ungarische Außenminister János Martonyi

Der Außenminister würdigt die Auszeichnung von Károly Szabó als „Gerechter unter den Völkern“, die höchste israelische Auszeichnung für nichtjüdische Personen. Geschichtswissenschaftler, die Direktorin des Archivs der Staatssicherheit und der Direktor des Holocaust Museums, Professor Szabolcs Szita, sprachen über die Opfer des linken Antisemitismus in Geheimprozessen 1953 in Ungarn wie Károly Szabó und andere Mitarbeiter von Raoul Wallenberg.

Teilnehmer waren der Akademiepräsident, mehrere Botschafter, die Botschafter Israels und Schwedens in Ungarn, Georg Habsburg-Lothringen, Studenten und andere, junge Gäste.



Tamás Szabó, persönliche Erinnerungen über sein Vater Károly Szabó

Familienfotos



*Pfadfinder, Schulfreunde am 26. Mai 1929,
von links Pál Szalai, 14 Jahre alt, und Károly Szabó, 13 Jahre alt.
Am 8. Januar 1945 sind sie zusammen Retter von über 150 Menschen,
2008 und 2012 Auszeichnung von YAD VASHEM an beide als Gerechte*



Károly Szabó 2. von links, 100 Meter Sprint, 1936



Reisepass 1938



Funker im II. Weltkrieg 1941



1944 Weihnachtsfeier Brunsviga in Budapest, 2. von links stehend Károly Szabó, 1. vorne links sitzend Vilmos Plachy, der Großvater von Hollywood Schauspieler Adrien Brody, Hauptrolle „Der Pianist“, Film von Roman Polanski



mit meinen Eltern in den Bergen bei Budapest 1948



*1954 Sonntag in den Bergen bei Budapest, mein Vater und
meine Freunde István und András Jánossy, Enkelkinder des
Philosophen Georg Lukács*

Dr. Ottó Fleischmann papers, Library of Congress



*Von rechts: Wallenberg, Fleischmann
Dezember 1945. Budapest Üllői út 2-4*



Dr. Fleischmann Otto 1944.

Otto Fleischmann was born in 1896.

A medical doctor, he was taught psychoanalysis by Sigmund Freud in Vienna where he was associated with other psychoanalysts including Anna Freud.

After the German Nazi takeover of Austria, Fleischmann went to Budapest, Hungary. In 1944, with the German occupation of Hungary, he received protection from the Swedish Foreign Ministry through diplomatic cover provided by Raoul Wallenberg. Fleischmann subsequently worked with Wallenberg in his efforts to save Jews in



*1962 USA Menninger Foundation, rechts Anna Freud, in der
Mitte Otto Fleischmann (he died in 1963)*

Hungary. My father, Károly Szabó saved Fleischmann's life in December 1944 (witness in his papers). After the war, he returned to Vienna. By 1951, Fleischmann had joined the Menninger Foundation in Topeka, Kansas. On 25 May, 1956, Dr. Fleischmann was re-elected to serve as Director of the Institute for the year 1956–57. Dr.

Fleischmann, head of the psychoanalytic institute was doing psychotherapy behind a one-way vision screen, in full view of all the students. The Clinic became the center of choice for Hollywood stars. Among these were: Judy Garland and Marilyn Monroe. May 2012: The Menninger Clinic moved to the Baylor College of Medicine in Dallas. My granddaughter Luisa is currently (2013) Surgical Assistant at the Baylor College in Dallas.

A statement of gratitude for assistance and support

A statement of gratitude for assistance and support to all the outstanding people who have motivated me through e-mail, phone, interviews I owe an everlasting debt of thanks to:

- Dr. Erwin K. Koranyi professor emeritus at the University Ottawa, witness in his Book „Chronicle of a Life”, 2006
- Tibor Farkas, Melbourne, journalist, research about Pal Szalai
- Jacov Steiner professor emeritus at the Hebrew University Jerusalem witness in letters to Yad Vashem
- Dr. Eva Löw and her sister Dr. Anna Klaber in Basel, witness
- Maria Ember, journalist and researcher in Budapest, interviews in newsletter and her book 1990, 1992,
http://hu.wikipedia.org/wiki/Ember_M%C3%A1ria
- Gabor Forgacs, Budapest, witness, archives, list of persons in Wallenbergs central office
- Dr. George Kende, journalist in Jerusalem, witness in newspapers in Jerusalem, letters to Yad Vashem, several years working against forgetting
- Andrew S. Geiger, Mensch Foundation, www.mensch.hu
- Professor Szabolcs Szita director Holocaust Museum in Budapest, letters and interviews in Jerusalem, Yad Vashem
- Professor Laszlo Karsai University Szeged, Hungary, letters and interviews in Jerusalem, Yad Vashem
- János Gadó, journalist, www.szombat.org
- Fabienne Regard Docteur en science politique, historienne, Expert au Conseil de l'Europe Strasbourg
- Dr. Jozsef Korn lawyer in Budapest, thanks for contacts
- Wallenberg Family Archives, Marie Dupuy (Marie von Dardel) niece of Raoul Wallenberg, documents from the years 1940 - 1948 and internet sources, thanks for contacts
- Professor Tibor Vamos, „The Computer and Automation Research Institute, Hungarian Academy of Sciences", thanks for contacts
- Charlotte Knobloch, Munich, Vice President of the [European Jewish Congress](#) and the [World Jewish Congress](#).
http://en.wikipedia.org/wiki/Charlotte_Knobloch
- Larry Pfeffer and Pavel Yoffe in Israel, thank for english a russian translations, documentation.
- Dipl.rer.pol. László Tarnai, thanks for contacts

Quellen

Otto Fleischmann papers, 1910-1985

<http://hdl.loc.gov/loc.mss/eadmss.ms009328>

Library of Congress collections and research (Washington)

<http://lccn.loc.gov/mm2008085406>

Unpublished writings of Otto Fleischmann in the Library of Congress has been dedicated to the public.

<http://lcweb2.loc.gov/service/mss/eadxmlmss/eadpdfmss/2009/ms009328.pdf>

Kritik an Dr. Fleischmann

<http://harveywasserman.ie/what-i-do/>

No therapist really knows what they do. They can only speak of what they think they do. I first began to realise this when I was a resident in psychiatry at the Menninger Foundation in Topeka, Kansas. Dr. Otto Fleischmann, head of the psychoanalytic institute was doing psychoanalytic psychotherapy behind a one-way vision screen, in full view of all the students.

Opfer der Psychoanalyse:

Luciano Mecacci reiht Marilyn Monroe als zentrales Beispiel (neben George Gershwin) in eine Liste prominenter Opfer der Psychoanalyse ein; in: Luciano Mecacci: *Der Fall Marilyn Monroe und andere Desaster der Psychoanalyse*. Btb, München 2005, ISBN 3-442-73110-0

<http://buchwurm.org/Mecacci-Luciano-Fall-Marilyn-Monroe-und-andere-Desaster-der-11998/>

Károly Szabó

Wikipedia, deutsch: http://de.wikipedia.org/wiki/Karoly_Szabo

in englisch: <http://mek.oszk.hu/09600/09621/pdf/wallenberg-eng.pdf>

http://mek.oszk.hu/09600/09621/pdf/who_was_the_man_in_the_leather_coat.pdf

in russisch: <http://mek.oszk.hu/09600/09621/pdf/wallenberg-rus.pdf>

The Righteous Among The Nations

Karoly Szabo

<http://db.yadvashem.org/righteous/righteousName.html?language=en&itemId=5932612>

Dokumente

*Königliche
Schwedische Gesandtschaft
Budapest*

ШВЕДСКОЕ КОРОЛЕВСКОЕ
ПОСОЛЬСТВО
БУДАПЕШТ

Сим удостоверяется, что с личностью
Г-на Г-на ОТТО ФЛЕЙЦМАН

связаны шведские интересы. Внима-
ние ответственных властей обращается
на то, что вышеупомянутый находится
под защитой Шведского Красного
Креста.

ШВЕДСКОЕ КОРОЛЕВСКОЕ ПОСОЛЬСТВО, ДОСВЕДЧАЕТ, ЖЕ

Флейцман Отто гр. БЫЛ ЧИНОВНИКОМ

ПОСОЛЬСТВА.

БУДАПЕШТ, 18. I. 1945.



Wallenberg

СЕКРЕТАР

Platny
irvenyes
budapest , 18. I. 1945



Wallenberg

*Wallenberg Signatur vom 18. Januar 1945 - russische Bescheinigung für Otto Fleischmann
Stempel oben vom Roten Kreuz, Benczur utca, wohin Wallenberg geflüchtet war, hier
wurde Wallenberg von den Russen verhaftet, unten schwedische und russische Stempel*

Budapest, 21. Sept. 1944.

W./F.

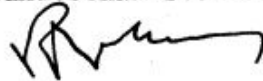
An die
Ungarische Psychoanalytische Vereinigung,
B u d a p e s t ,
I, Mészáros u. 12.

Wir gelangten in Besitz Ihres werten Schreibens vom 29. Aug. 1944, mit welchem Sie uns eine Liste Ihrer nicht-arischen Mitglieder aufgeben. Wir bitten Sie, uns mit Nummern die Reihenfolge aufzugeben, in welcher Sie diese Personen mit Rücksicht auf ihre für die Psychoanalyse erworbenen Verdienste beurteilen.

Es ist prinzipiell noch nicht beschlossen, ob für diese Personen schwedische Schutzpässe gegeben werden können.

Hochachtungsvoll

Gesandtschaftssekretär



Ihre Äusserung vom 15. September 1944 :

" Die Angelegenheit der Psychoanalytiker wird in zwei Tagen erledigt "

Ihre Äusserung vom 16. September 1944 :

" Die Angelegenheit der Psychoanalytiker wird in fünf Tagen erledigt "

Ihre Äusserung vom 1. Oktober 1944 :

" Wird nach Nummernversehen teilweise erledigt "

Ihre Äusserung vom 9. Oktober 1944 :

" Wird in vier Tagen teilweise erledigt "

Wallenberg kann seine Versprechungen nicht mehr halten, "Verbalnote" von Fleischmann an Wallenberg am 13. Oktober 1944 - Bemerkenswert: in der Nähe von der Adresse „Mészáros utca 12“ waren einige Verstecke von Wallenberg. Nach dem Krieg 1947 war hier die Wohnung von Pál Szalai, organisiert durch Dr. Fleischmann. Die Wohnung hat mein Vater für Szalai eingerichtet.

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ✓ Ailer Viktor Bach János Bach Jenőné Sámuel Lajosné Balabán György Balabán Györgyné ✓ Balabán Imre Balabán Imőné Balabán Judit ✓ Barta László Dr. Barta Ferenc ✓ Barta Lászlóné ✓ Bárd Lipót Bárd Ligótné ✓ Bihari Hándorné ✓ Boros Lilla Boros Sámuel Boros Sámuelné Boros Katalin Kelemen Ferencné Feld Kálmán egy csecsemő Fehér Andor Fehér Andorné ✓ Buchbinder Endre Buchbinder Henrik Buchbinder Henrikné Buchbinder Endréné Üzv. Frank Lajosné Frank Ilona Burg László Szidon Jenőné Burg Lászlóné Regedüs Tibor Domanyberg Dezső Engel János Engel Jánosné ✓ Ernyei Gábor Dr. Falvi János Dr. Fleischmann László Dr. Fleischmann Lászlóné Farkas János János Farkas János Farkas Béla Dr. Fleischmann Ottó Üzv. Fleischmann Hermanné Dr. Hollós Lászlóné Forgács Gábor Forgács Pál Braun Sándor Braun Sándorné Földes Ferencné Földes Edit Üzv. Dr. Steiner Lajosné Sándor Pálné Dr. Gergely Éva | <ul style="list-style-type: none"> Gergely Vince Gergely Vincóné ✓ Glück Béla ✓ Glück Lajos Dr. Gonda Henrik Dr. Gráf Tibor Gráf Ignác Gráf Ignácné ✓ Gräner Ignác Gräner Ignácné Gräner Agnes Fejér Ernő Fejér Ernőné Dr. Fejér István Hauser Lipót Hauser Lipótné Üzv. Nemény Fülöpné Havas Dezső Havas Dezsőné Havas Lívia Dr. Havas Károly Dr. Havas Károlyné Hoffmann Károly Hoffmann Károlyné Horváth Istvánné Jakobovits Jenő Jakobovits Jenőné Dr. Balog Mária Balog Béla János Engel Marianne Kelemen László Kelemen Lászlóné Üzv. Kelemen Gyuláné Dr. Kardos Lajosné Dr. Kardos Lajos Kelemen Ferenc egy csecsemő Kenedi Andor Klüber László Klüber Lászlóné Klein István Klein Istvánné Klein Márton Kovács Emil Kovács Emilné Knapp Ferencné Konját Ernő Konját Ernőné Korányi Márta Korányi Zsigmond Korányi Zsigmondné Lőw Éva Déri Lajos Déri Lajosné Déri Emil Lőw Tiborné |
|---|--|

Mitarbeiter und Familienmitglieder im zentralen Büro von Wallenberg, Budapest Üllői út 2-4 (1. Seite von 3 Seiten)

Am 8. Januar 1945 wurden diese Personen zum Donauer zur Erschiessung verschleppt.

Dr. Fleischmann Otto, Forgács Gábor, Jakobovits Ehepaar, Lőw Éva, Familie Klüber haben ihre Rettung durch Einschreiten von Károly Szabó bezeugt

HAUS TELEFONNUMMERN!

	házi
Wohl + + + + + + +	40
Tanácsotarem + + + + +	49
Wallenberg + + + + +	47
Konyha + + + + +	16
Schützing + + + + +	18
Böcsényseti + + + + +	53
Löv Éva + + + + +	39
Schutzpass Evidens + + + + +	29

Telefonliste von Dr. Otto Fleischmann:

*Wohl Hugo
(er war der ungarische Organisator der
Schutzpass-Abteilung),
Besprechungsraum,
Wallenberg,
Küche,
Schützling Abteilung,
Personalbüro,
Löv Éva,
Schutzpässe*

Löv Éva hat in ihrem „Attest“ vom Mai 2006 beschrieben, wie sich Wallenberg am 24. Dezember 1944 von seinen jüdischen Mitarbeiter verabschiedet hat und den Schutz der Mitarbeiter des zentralen Büros an Károly Szabó übertragen hat.



*1944 Königliche Botschaft
Schweden,
Abzeichen von Károly Szabó*



*HEUER Schweizer Uhr von Károly Szabó,
hat er als Fußballschiedsrichter benutzt.*

*1952 beim Spiel mit Ferenc Puskás in Tata
(Ungarn) war ich als 8 Jähriger auch dabei*

The Righteous Among The Nations

<http://db.yadvashem.org/righteous/righteousName.html?language=en&itemId=5932612>

Personal Information

Last Name: Szabó
First Name: Károly
Date of Birth: 17/11/1916
Date of death: 04/11/1964
Rescuer's fate: Survived
Nationality: HUNGARY
Gender: Male
Profession: טכנאי מכונות כתיבה

Rescue

Place during the war: [Budapest](#)
Rescue Place: [Budapest](#)
Rescue mode: Illegal transfer
File number: File from the Collection of the Righteous Among the Nations Department (M.31.2/11226)

Commemoration

Date of Recognition: 29/10/2012
Righteous Commemorated with Tree/Wall of Honor: Wall of Honor
Ceremony organized by Israeli diplomatic delegation in: Berlin, Germany

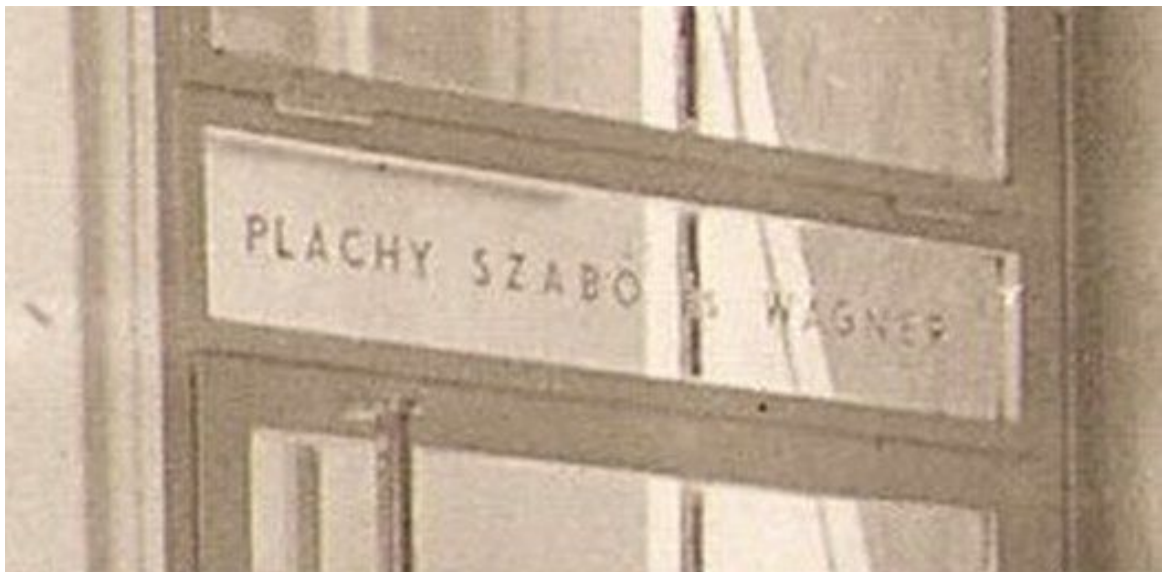
Rescued Persons

Forgacs, Gabor
Steiner, Yakov, Erik
Klaber, Low, Anna
Korányi, Erwin
Low, Eva
Terner, Imre
Stoeckler, Lajos

Büromaschinengeschäft von Vilmos Plachy, Károly Szabó und László Wágner 1948



Innenraum mit Büromaschinen. Das Bild an der Wand hat mein Vater von der Mutter von Raoul Wallenberg 1947 in Stockholm bekommen.



Firmengründer: Plachy - Szabó - Wagner (Eingangstür)

. Die



Das Büromaschinengeschäft rechts im Bild, zentrale, beste Lage, Nähe Vigadó Platz und Donaupromenade in Budapest. Das Geschäft wurde 1950 verstaatlicht, ohne Entschädigung, mit der gesamten Einrichtung, viele Büromaschinen, Werkzeuge, usw. beschlagnahmt. Lediglich des Bild von Raoul Wallenberg durfte mein Vater (als Familienfoto deklariert) behalten.



Károly Szabó, 1947, Firmengründer von UNIVERSAL Büromaschinen in Budapest, Passbild für die Reise nach Stockholm auf Einladung von Raoul Wallenbergs Mutter



Vilmos Plachy, 1947, Firmengründer von UNIVERSAL Büromaschinen in Budapest, Großvater des Hollywood Schauspielers Adrien Brody, Hauptrolle „Pianist“



Pál Szalai 1947 in Budapest – wurde 2008 als Gerechter in Jerusalem ausgezeichnet

Im April 1945 wurde Szalai als hoher Pfeilkreuzler-Funktionär von Kriegsverbrechen freigesprochen.

Er musste sich bis 1947 noch in mehreren Verfahren verteidigen. Vor den Gerichten wurde er durch Zeugenaussagen von geretteten Juden unterstützt. Zeugen waren unter Anderen der prominente Schauspieler Kálmán Rózsavölgyi, die Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Lajos Stöckler und Miksa Domonkos.

1953 wurde Szalai zusammen mit Károly Szabó des Mordes an Raoul Wallenberg beschuldigt. Die Zeugenaussagen wurden durch Folter von Lajos Stöckler und Miksa Domonkos erpresst. Nach der Freilassung ist Domonkos an den Folgen des Folterns gestorben, Stöckler wurde Pflegefall bis zum Ende seines Lebens.